

## Kontemplation - Schlussfolgerungen

Kontemplation ist eine Dimension menschlichen Lebens und damit kein Privileg für einige Wenige.

Kontemplativ sein heißt, die Bedeutung des Lebens und der Wirklichkeit entdecken, die Welt als ein Symbol sehen, das zum Geheimnis Gottes führt. Dies schließt die Verpflichtung ein, "diese Welt durch die Kraft der Auferstehung in das Reich Gottes zu verwandeln" (M. Amaladoss).

Kontemplativ leben heißt nicht, sich von der Welt absetzen, sondern sich in ihr einsetzen, - "durch die Welt gehen"- auf eine aktive Weise, um sie in eine bessere zu verwandeln. Man kann Gott nur entdecken, indem man sich selbst entdeckt und indem man mit anderen Menschen und mit der Welt verbunden ist.

In die Kontemplation geht gelebte Erfahrung ein. Sie ist Voraussetzung einer Sendung, die bedeutet, dass wir mit den Mächten des Bösen in unserer Existenz in Kontakt kommen. Ein kontemplativer Mensch wird sich auch für Gerechtigkeit und Frieden, für die Bewahrung der Schöpfung und für die Freiheit einsetzen.

Es ist nicht nötig, der Welt zu entsagen, besonderen Lebensweisen zu folgen, z.B. in einem Ashram (Einsiedelei), in einem Kloster oder sonst wo einem rigorosen asketischen Programm zu folgen. Sei du selbst, wo immer du bist.

Kontemplation, richtig verstanden, ist eine Einladung, ein ganzer Mensch zu werden, und jede Art von Kontemplation, die den Nächsten nicht beachtet, geht fehl.

CCFMC, LB 10, C Schlussfolgerungen